



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

Welterbe in Moritzburg?

Als Wilhelm Rühle am 14. April 1932 eine Orgelbauwerkstatt gründete, hat er sicherlich nicht erwartet, dass es seine Firma nach 90 Jahren noch immer geben würde. Seine erste Arbeit war die Restaurierung eines Orgelpositives aus dem Privatbesitz des Prinzen Ernst Heinrich im Moritzburger Schloss. Dieses Instrument existiert auch heute noch und befindet sich im Kunstgewerbemuseum im Schloss Pillnitz. Damit begründete er den Schwerpunkt der Werkstatt mit der Erhaltung und der Restaurierung historischer Orgeln. Viele dieser Orgeln waren beim ersten Kontakt bereits über 100 Jahre, teilweise aber auch über 300 Jahre alt und erklingen auch heute noch.

Die erste Werkstatt befand sich in Wilhelm Rühles Elternhaus auf dem damaligen Gelände des Diakonenhauses (das Gelände des späteren Kinderheimes), zwischenzeitlich wurde das Gebäude abgerissen und es existieren nur noch rudimentäre Fragmente einer Außenmauer. In dieser Werkstatt arbeitete er nahezu ausnahmslos alleine. Nach dem zweiten Weltkrieg fing er in angemieteten Räumen neu an, ab Mitte der 1950er Jahre arbeitete sein Sohn Wieland Rühle mit in der Werkstatt. Mit diesen gemeinsam baute er auch einige neue Orgeln, zu den bekanntesten Orgeln dieser Zeit zählen die Orgel der Bergkirche in Tharand oder die Orgel in Schmiedeberg. Ein Markenzeichen der neuen Orgeln war oft die Weiterverwendung vorhandener historischer Orgelgehäuse, die dadurch erhalten werden konnten. Mit dem Umzug in die eigene Werkstatt endete 1964 auch die Zeit der durch Anmietung bedingten Provisorien. Endlich stand Wilhelm Rühle eine Werkstatt nach seinen Vorstellungen zur Verfügung. Dort setzte er seine Arbeit an historischen Orgeln unverändert fort, es entstanden aber auch weiter neue Orgeln. Endlich war auch ausreichend Raum, um



Rühle-Organ in Berlin Mahlsdorf



Göthel-Organ in Grünlichtenberg

Mitarbeiter einstellen zu können.

Erst im Alter von über 80 Jahren gab er seine Werkstatt 1987 an seinen Sohn Wieland Rühle weiter. Dieser setzte die Arbeit seines Vaters fort. Eine der ersten Arbeiten unter seiner Leitung war die Restaurierung und Versetzung der Oertel-Organ nach Reichenberg. Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten entstanden neue Orgeln in Bonn und Köln, aber auch in Erfurt und Chemnitz. Bekannt wurde die Werkstatt ab Mitte der 1990er Jahre aber als Experte für Orgeln Gottfried Silbermanns, seiner Schüler und Zeitgenossen. So wurden unter seiner Leitung Arbeiten an acht Silbermann-Organen ausgeführt, deren Teile sich dazu auch in der Werkstatt befanden. Daneben fanden zahlreiche weitere Restaurierungen vom Greifswalder Bodden bis ins obere Vogtland statt. Im Jahr 2007 übernahm mit Christoph Rühle die dritte Generation die Leitung der Werkstatt. Und auch er blieb dem Schwerpunkt der Erhaltung und Restaurierung historisch wertvoller Instrumente treu, unter anderen wurden unter seiner Leitung die Silbermann-Organ in Pfaffroda und Fraureuth restauriert und eine neue Orgel in Berlin geschaffen. Die letzte abgeschlossene Arbeit war die Restaurierung der 180 Jahre alten Kreuzbach-Organ der

90 Jahre Orgelbau Rühle

Stadtkirche Waldheim, an der zwei Jahre gearbeitet wurde. Derzeit wird an zwei kleineren Organen in Schweta bei Mügeln und in Dittersbach bei Frauenstein gearbeitet. Auch diese beiden Instrumente sind schon deutlich über 100 Jahre alt.

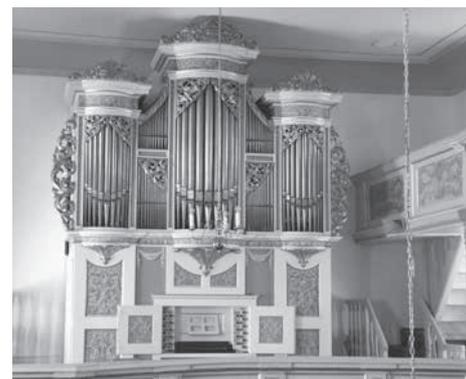
Neben Christoph Rühle arbeiten zwei Orgelbauer und ein Auszubildender in der Werkstatt. Daneben werden verschiedene Zulieferer für Teile, die nicht selbst hergestellt werden können und zur Bewältigung von Auftragspitzen, beschäftigt. Damit ist die Moritzburger Werkstatt die kleinste traditionsreiche Orgelbauwerkstatt in Sachsen, mit ihren 90 Jahren aber inzwischen auch die drittälteste.

Noch heute ist es selbstverständlich, dass so viel wie möglich selbst hergestellt und nicht zugekauft wird. Dazu gehören auch die Orgelpfeifen aus Metall, eine Legierung aus Zinn und Blei. Durch die Fertigung in der eigenen Werkstatt können auch Erfahrungen aus anderen Organen detailliert einfließen, was bei einem Zukauf der Teile nur bedingt möglich wäre.

Die Auftragsbücher für dieses und das kommende Jahr sind gut gefüllt, wodurch er sich auch für die nähere Zukunft keine Sorgen macht.

Und wo war jetzt das Weltkulturerbe? Seit 2017 gehört der Deutsche Orgelbau zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO, wodurch wir in Moritzburg sogar eine kleine Welterbestätte haben.

Christoph Rühle



Silbermann-Organ in Fraureuth

Ukraine Hilfe Moritzburg – ein unbeschreibliches Gefühl

Nur wenige Tage nachdem die ersten Frauen und Kinder aus der Ukraine in Deutschland angekommen waren, erreichte mich die Nachricht, dass Wohnungen in unserer Gemeinde von Einwohnerinnen und Einwohnern bezugsfertig angeboten werden und auch die ersten Flüchtlinge angekündigt sind. Und wie eine Lawine kam die Welle der Hilfsbereitschaft in allen Ortsteilen ins Rollen. Schon am 8. März trafen sich über sechzig Unterstützerinnen und Unterstützer zu einem ersten Treffen. Lediglich Mund zu Mundwerbung mit Unterstützung von Facebook und Co und die Aktivierung des Helferkreises „Vielfalt Moritzburg“ von 2015 reichten aus, um eine erste Struktur in die Initiative zu bringen.

Inzwischen, Stand 17. März, sind über sechzig Ukrainerinnen mit ihren Kindern in unseren Ortsteilen bei Familien, Unternehmen und im Diakonenhaus Moritzburg untergebracht. In unterschiedlichsten Aktionen werden Sachen des täglichen Bedarfs beschafft, Kinderbetreuung und erste Schulmöglichkeiten organisiert, Fahrdienste eingerichtet und, und, und!! Das Flüchtlings-spendenkonto wurde bei der Kirchgemeinde Reichenberg für die direkte Unterstützung der Kriegsflüchtlinge in unserer Gemeinde Kommune zweckgebunden aktiviert.

Jeder und jede, die etwas beitragen wollen, ob mit Hilfsangeboten oder Spenden, kann sich herzlich gern beteiligen. Im Rathaus und an verschiedensten Stellen in der Gemeinde haben wir Listen bereitliegen, damit die Hilfsangebote gesammelt und in der Initiativgruppe verteilt werden können.

Konkrete Angebote können Sie gern unter rathaus@moritzburg.de zusenden. Wichtig

sind dafür jedoch die Kontaktdaten, damit wir recht schnell und unbürokratisch die Hilfsangebote weiterleiten können. Unabhängig von diesen lokalen Aktivitäten gibt es natürlich zahllose Hilfsaktionen im näheren Umfeld, in Dresden, in den großen Kreisstädten Radebeul und Coswig oder im ganzen Land. Eine Übersicht bietet dafür die Internetseite des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.org.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, bei den vielen Quartiergeberinnen und Quartiergebern und bei den Institutionen bedanken, die in großartiger Weise und in kürzester Zeit den Kriegsflüchtlingen die Ankunft in Deutschland, in unserer Gemeinde Moritzburg ermöglichen.

Ich wünsche den Frauen, Männern und Kindern, die vor dem verbrecherischen Krieg des menschenverachtenden Despoten Putin ihre Dörfer und Städte verlassen mussten, ein gutes Ankommen in unserem Ort, und dass wir ihnen gemeinsam ein wenig Heimat und Schutz bieten können.

Meinen Beitrag möchte ich abschließen mit dem Text eines Liedes, das der große deutsche Rocker Udo Lindenberg im Jahr 1981 erstmals zusammen mit dem damals zehnjährigen Pascal Kravetz veröffentlicht hat und dessen Aktualität leider in keiner Zeile, in keinem Wort verloren gegangen ist. Die Frage sei mir erlaubt, wer verdient an der Aufrüstung überall auf der Welt eigentlich? Mein guter altere Aufnäher „Schwerter zu Pflugscharen“ aus den siebziger Jahren ist mehr denn je aktuell.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Wozu sind Kriege da?

Keiner will sterben, das ist doch klar.
Wozu sind denn dann Kriege da?
Herr Präsident, du bist doch einer von diesen Herren. Du musst das doch wissen.
Kannst du mir das mal erklären?
Keine Mutter will ihre Kinder verlieren.
Und keine Frau ihren Mann.
Also warum müssen Soldaten losmarschieren?
Um Menschen zu ermorden –
mach mir das mal klar.
Wozu sind Kriege da?

Herr Präsident, ich bin jetzt zehn Jahre alt.
Und ich fürchte mich
in diesem Atomraketenwald.
Sag mir die Wahrheit, sag mir das jetzt!
Wofür wird mein Leben aufs Spiel gesetzt?
Und das Leben all der andern –
sag mir mal warum.
Sie laden die Gewehre und
bringen sich gegenseitig um.
Sie stehn sich gegenüber und
könnten Freunde sein.
Doch bevor sie sich kennenlernen,
schießen sie sich tot.
Ich find das so bekloppt,
warum muss das so sein?

Habt ihr alle Milliarden Menschen überall auf der Welt gefragt, ob sie das so wollen?
Oder geht's da auch um Geld?
Viel Geld für die wenigen Bonzen,
die Panzer und Raketen bauen
und dann Gold und Brillanten kaufen
für ihre eleganten Frauen.

Oder geht's da nebenbei auch
um so religiösen Twist.
Dass man sich nicht einig wird,
welcher Gott nun der wahre ist?

Oder was gibt's da noch für Gründe?
Die ich genauso bescheuert find'.
Na ja, vielleicht kann ich's noch nicht verstehen.
Wozu Kriege nötig sind.
Ich bin wohl noch zu klein.
Ich bin ja noch ein Kind.

Text von Udo Lindenberg



Ukraine Hilfe Moritzburg

Sie können gern unter folgender Kontonummer der Kirchgemeinde Reichenberg für die Ukrainehilfe in unserer Gemeinde Moritzburg spenden:

Kassenverwaltung Dresden
IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28
Zweck: RT 1082 Ukrainehilfe Moritzburg
Das Geld wird ausschließlich für die Ukraine-flüchtlinge verwendet, die in unseren Ortsteilen eine Wohnung gefunden haben. Eine große Zahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern begleiten die Familien in den Privatunterkünften. Rückfragen gern an rathaus@moritzburg.de

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Unser Rathaus hat wieder zu den regulären Sprechzeiten geöffnet:

Dienstag:	9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag:	9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag:	9 bis 12 Uhr

Telefon 03 52 07 - 8 53-0

Wir empfehlen Ihnen zur Vermeidung langer Wartezeiten jedoch vorzugsweise eine Terminvereinbarung. Nutzen Sie dazu bitte den E-Mail-Kontakt rathaus@moritzburg.de. Die telefonische Erreichbarkeit einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist nicht immer abgesichert.

Aufgrund der noch geltenden Corona-Verordnungen ist das Rathaus weiterhin unter Einhaltung der 3G-Regel zu betreten. Bitte achten Sie in den Wartebereichen auf entsprechenden Abstand. Im Rathaus besteht weiterhin Maskenpflicht.

Bei geänderter Verordnungslage werden alle Regelungen zeitnah angepasst.

Sprechzeiten des Friedensrichters

immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

Kostenlose Rentenberatung und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenanträge

findet statt:

- 1) in der Gemeinde Moritzburg, Zimmer C05 (Büro-Container) nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Hunold, Telefon 01 51-11 64 63 40)
- 2) immer mittwochs im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdener Straße 69, nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Dr. Nüske, Telefon 03 51-8 38 38 46

Nächsten Termine 1. Halbjahr 2022: (unter Vorbehalt): 05.04., 03.05., 14.06.2022

Dr. Gerda Nüske, DRV – Versicherten-älteste Dresden und Kreis Meißen

Sitzungstermine April 2022

Verwaltungsausschuss am 04.04.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Technischer Ausschuss am 07.04.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Gemeinderat am 25.04.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Bericht vom Bau

Auch wenn der neue Haushaltplan von der Verwaltung erst eingebracht und zur Zeit im Gemeinderat diskutiert wird, das Baugeschehen ist keineswegs in Moritzburg zum Stillstand gekommen. Im kommunalen Bereich waren viele Aufträge, die erst zum Ende des vergangenen Jahres ausgelöst werden konnten, noch abzuarbeiten. Finanziert wird dies durch sogenannte Überträge aus dem alten Haushaltsjahr 2021 ins neue.

Dies betrifft neben den Großprojekten Feuerwehrgerätehaus Moritzburg (inzwischen ist die Bodenplatte gegossen und der Rohbau kann beginnen) und dem Neubau des „Kinderhauses Kleeblatt“ in Boxdorf eine ganze Reihe kleinerer Vorhaben.

Bevor ich einzelne Baustellen aufzähle, möchte ich einige Worte zum Neubau des Kinderhauses in Boxdorf verlieren. Gemeinsam mit der Gemeinderätin Frau Richter, den Gemeinderäten Herr Vetter und Herr John, den Amtsleiterinnen unserer Gemeinde und Vertreterinnen und Vertretern des Boxdorfer Ortschaftsrates wurden wir Mitte März durch den fast fertigen Bau geführt. Herr Sachsenweger als bauleitender Mitarbeiter des Bauherren AWO konnte das tolle Gebäude in seinen unterschiedlichen Nutzungen und Entwicklungen umfassend erklären. Die Kinder, die künftig dieses Haus in Besitz nehmen werden, können sich ganz sehr freuen. Mit viel Licht, mit Funktionalität und konzeptbezogenen Raumanordnungen ist eine Kindertagesstätte in Boxdorf entstanden, die sicher zu den Vorzeigeobjekten in unserer Region zählen wird.

Sicher nicht unerwähnt darf bleiben, dass die nun schon entstandenen Mehrkosten am Bau mit 1,5 Mio € voll und ganz zu Lasten des Gemeindehaushaltes gehen. In der Baustellenbesichtigung wurde von Vertretern des Boxdorfer Ortschaftsrates zudem auf die zu erwartende kritische Verkehrssituation beim Bring- und Holverkehr der 184 Kinder hingewiesen. Auf diesen kritischen Umstand hat bereits das in 2014 von der IVAS erstellte und dem Technischen Ausschuss und dem Bauherren AWO vorgelegte Verkehrskonzept hingewiesen.

Wir werden als Gemeinde also auch im nächsten Jahr noch einmal erheblich Geld in die Hand nehmen müssen, um am jetzigen alten Kitastandort ein vernünftiges Parkkonzept nach den bereits vorgelegten Ideen des Boxdorfer Ortschaftsrates umzusetzen.

Verlassen wir die Großbaustellen, bleiben aber in Boxdorf. Mit dem geförderten Abriss des Gebäudes Hauptstraße 2 an der Boxdorfer Schulstraße ist nun der nötige Freiraum zur Planung der Schulbushaltestelle geschaffen. Ein Dank an die Baufirma „Centro Bau“, die in gerade mal einer reichlichen Woche den Abriss an dieser verkehrstechnisch brisanten Stelle realisiert hat.



Mit Fördermitteln des Dresdner Heidebogens konnte bis Ende März eine weitere schon lange geplante Umgestaltung eines Dorfplätzchens abgeschlossen werden. Das bisher unscheinbare dreieckige Plätzchen am Siedlerweg im OT Auer hat mit dem Bau eine Struktur und vor allem eine Oberflächenbefestigung erhalten, damit künftig der Abtrag von Splitt, Sand und Dreck in Richtung der nieder gelegen Grundstücke fast vollständig vermieden werden kann. Nun fehlen dort nur noch Sitzmöglichkeiten und die obligatorische Schutzhütte, um den müden Wanderern und Radfahrern zwischen Moritzburg und Elbradweg einen kleinen Rastplatz anzubieten.

Als Zweites wird an einem weiteren Treff der Dorfgemeinschaft des Ortsteiles Auer gearbeitet. Dank der planerischen Initiative aus den Reihen der Ortschaftsräte und auf Grundlage der beauftragten externen Planungsleistungen, finanziert aus dem Ortsteilbudget der Vorjahre, geht die Erneuerung der Spielplatzflächen und der Spielgeräte am Querweg in die Schlussphase.

Im Ortsteil Steinbach konnte endlich die bereits im Oktober/November 2021 beauftragte Entschlammung des kleinen Regenrückhaltebeckens an der Schustergasse realisiert werden. Aber auch dort werden in den nächsten Jahren Investitionen an den maroden Stützmauern notwendig sein.

Die Mitarbeiter des Regiebetriebes Technische Dienste haben im letzten Monat gemeinsam mit Baufirmen aus unserem Ort und der Region die ersten Wegeinstandsetzungsmaßnahmen z.B. am Campingplatz Oberer Waldteich, an der Kleingartensiedlung Ernst-Wagner-Straße und am Roten Haus in Friedewald umgesetzt. Im Roten Haus selbst haben unsere eigenen Mitarbeiter gemeinsam mit zwei Firmen aus der Gemeinde Verschönerungs- und Umbaumaßnahmen durchgeführt.

In kleinen Stücken nähern wir uns damit der schrittweisen Umsetzung des Nutzungskonzeptes, welches in 2014 vom Gemeinderat

beschlossen wurde. Das Konzept ist, wie viele andere Studien und Konzepte unserer Gemeinde, auf der Internetseite von Moritzburg www.moritzburg.de unter dem Button „Ortsentwicklung“ einzusehen. Aber auch in anderen Bereichen wird in unseren Ortsteilen gebaut.

Das bisherige Eingangsgebäude am Wildgehege wird in wenigen Tagen Geschichte sein und Platz für einen Neubau machen.

In den Grundstücken des Diakonenhauses zwischen der Straße Am Knabenberg und der Emil-Höhne-Straße drehen sich unaufhörlich Bagger, um die denkmalgerechte Neuordnung des Parks, der Wege und Straßen und der Freiflächen umzusetzen.



Die beiden größeren privaten Wohnungsbauprojekte am alten Gasthof in Dippelsdorf und auf der Moritzburger Brauhoferstraße befinden sich in der Endphase, und die neuen Bewohnerinnen und Bewohner werden in 2022 einziehen. Und natürlich entstehen gegenwärtig in allen Ortsteilen viele neue Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser.

Zum Abschluss möchte ich nochmals auf das nunmehr vorliegende Schulwegkonzept unserer Gemeinde, erstellt vom Dresdner Büro IVAS, hinweisen. Das gesamte Konzept ist auf der Internetseite unserer Gemeinde ebenfalls unter „Ortsentwicklung“ einsehbar. Gern nehmen wir Ihre Ideen, Anmerkungen und Ergänzungsvorschläge unter der E-Mail-Adresse bauamt@moritzburg.de mit dem Bezug „Schulwegkonzept“ bis Ende April 2022 auf.

Ich wünsche allen Bauherren und Baufirmen und den an den zahlreichen Bauvorhaben beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch weiterhin ein gutes und unfallfreies Jahr 2022. Den von Baumaßnahmen und Einschränkungen betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern wünsche ich viel Geduld und ein weites Herz, irgendwann ist jede Baustelle mal zu Ende.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Hinweise zur Gehwegreinigungspflicht und der maschinellen Straßenreinigung

Gemäß der Straßenreinigungssatzung weisen wir darauf hin, dass das im Winter zum Abstumpfen der Gehwege verwendete Streugut wie Sand, Split etc. wieder zu entfernen ist. Gerade bei asphaltierten oder gepflasterten Gehwegen bestehen durch aufgebrachtem Sand oder Split erhöhte Rutsch- und somit Unfallgefahren. Beachten Sie bitte, dass auch die Schnittgerinne (Rinnsteine) Bestandteil der Gehwege sind und ebenfalls vom Streugut befreit werden müssen. Jetzt im Frühjahr beginnt die Vegetation besonders schnell voranzuschreiten. Bitte achten Sie deshalb darauf, die in den Gehwegbereich

wachsenden Bäume, Hecken oder Büsche rechtzeitig zurückzuschneiden.

Ab dem 05.04.2022 beginnt wieder die turnusmäßige Reinigung öffentlicher Straßen. Ermöglichen Sie den Kehrfahrzeugen eine durchgehende Reinigung, stellen Sie bitte an den Kehrtagen keine Fahrzeuge am Straßenrand ab.

Der aktuelle Kehrplan ist auf der Internetseite der Gemeinde Moritzburg unter Aktuelle Meldungen und in den Bekanntmachungskästen veröffentlicht.

J. Bauer
SGL Ordnung/Sicherheit

Ämtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates am 28.02.2022

- 3.1. Grundlagenbeschluss Umstrukturierung Trinkwasser/Abwasser
Zurückgestellt
- 4.1. Grundlagenbeschluss Umstrukturierung Trinkwasser/Abwasser
Geändert beschlossen
Ja 16 Nein 0
Enthaltungen 1 Anwesend 17
- 4.2. Widerruf und Neubesetzung der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Moritzburg
Zurückgestellt
- 4.3. Widerruf und Neubesetzung der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter des Technischen Ausschusses der Gemeinde Moritzburg
Zurückgestellt
- 4.4. Widerruf beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss Recknagel
Einstimmig beschlossen
Ja 16 Nein 0
Enthaltungen 1 Anwesend 17
- 4.5. Widerruf beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss Maudrich
Einstimmig beschlossen
Ja 17 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 17
- 4.6. Widerruf beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss Vogel
Einstimmig beschlossen
Ja 17 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 17
- 4.7. Neubestellung beratende Mitglieder Verwaltungsausschuss
Zurückgestellt
- 4.8. Widerruf beratendes Mitglied Technischer Ausschuss Mahlo
Einstimmig beschlossen
Ja 16 Nein 0
Enthaltungen 1 Anwesend 17
- 4.9. Vergabe von Bauleistungen: FWM Los 6 - Dachdecker- und Zimmererarbeiten
Mehrheitlich beschlossen
Ja 16 Nein 1
Enthaltungen 0 Anwesend 17
- 4.10. Vergabe von Bauleistungen: FWM - Los 19 Stahlbauarbeiten
Mehrheitlich beschlossen
Ja 16 Nein 1
Enthaltungen 0 Anwesend 17
- 4.11. Abbruch Hauptstraße 2
Zur Kenntnis genommen
- 4.12. Freiwillige Haushaltskonsolidierung
Zurückgestellt
- 4.13. Jahresberichtsbeitrag SRH zur organisatorischen Umsetzung der Neuregelung des § 2b UStG
Zur Kenntnis genommen
- 4.14. Veräußerung kommunales Flurstück T.v. 876/1 Gemarkung Moritzburg OT

Auer - Verkaufsbeschluss

Mehrheitlich beschlossen

Ja 16 Nein 1

Enthaltungen 0 Anwesend 17

4.15. Veräußerung kommunale Flurstücke 880/1 und 880/5 Gemarkung Moritzburg OT Auer - Verkaufsbeschluss

Einstimmig beschlossen

Ja 17 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 17

4.16. Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans „VEP Schweden-siedlung Steinbach“

Einstimmig beschlossen

Ja 13 Nein 0

Enthaltungen 4 Anwesend 17

4.17. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan „Mischgebiet Friedewald“, 1. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbepark Friedewald“

Geändert beschlossen

Ja 15 Nein 1

Enthaltungen 1 Anwesend 17

4.18. Antrag der SPD-Fraktion auf begleitende Unterstützung der Gründung eines Jugendclubvereines im Ortsteil Moritzburg

Zurückgestellt

4.19. Spendenbestätigung

Einstimmig beschlossen

Ja 17 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 17

Beschlüsse der Sitzung des Technischen Aus- schusses am 03.03.2022

2.1. Verlängerung Vorbescheid: Neubau EFH, Flst. 228/4, Gem. Steinbach, OT Steinbach

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 6

2.2. Verlängerung Vorbescheid: Umnutzung Scheune zu Wohnhaus und Ausbau oder Abriss und Neubau, Flst. 19, Gem. Dip-pelsdorf, OT Friedewald

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 6

2.3. Voranfrage: Neubau EFH, Flst. 203, Gem. Reichenberg, OT Reichenberg

Einstimmig abgelehnt

Ja 0 Nein 6

Enthaltungen 0 Anwesend 6

2.4. Voranfrage: Neubau EFH, Flst. 2/d Gemarkung Buchholz, OT Friedewald

Einstimmig abgelehnt

Ja 0 Nein 5

Enthaltungen 1 Anwesend 6

2.5. Bauantrag und Antrag auf Befreiung: Anbau eines unbeheizten Wintergartens, Flst. 760/13, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf

Zurückgestellt

2.6. Bauantrag: Umbau und Modernisierung denkmalgeschütztes Wohnhaus, Flst. 60, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 6

2.7. Bauantrag (nachträglich): Neubau Gartenhaus mit Gründach, Flst. 417/18, Gem. Moritzburg, OT Moritzburg

Mehrheitlich beschlossen

Ja 2 Nein 1

Enthaltungen 3 Anwesend 6

2.8. Bauantrag: Umnutzung Konsum mit Büro-einheiten, Teilabbruch und Ersatzneubau Flst. 54/2 OT Steinbach

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 6

2.9. Bauantrag und Antrag auf Abweichung: Erweiterung Pension Marlis, Flst. 49/3, Gem. Reichenberg, OT Reichenberg

Zurückgestellt

2.10. Anhörung der Gemeinde: Neubau Wochenend-/Sommerhaus, Flst. 1597, Gem. Reichenberg, OT Reichenberg

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 6

2.11. Anhörung als Nachbargemeinde-Bebauungsplan Nr. 87 „Spitzhausstraße“, Große Kreisstadt Radebeul

Einstimmig beschlossen

Ja 4 Nein 0

Enthaltungen 2 Anwesend 6

2.12. Antrag: Anlegen einer Weihnachtsbaumkultur, Flst. 214c und 214, Gem. Steinbach, OT Steinbach

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0

Enthaltungen 0 Anwesend 6

Beschlüsse der Sitzung des Verwaltungsaus- schusses am 07.03.2022

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse der Sonder- sitzung des Gemeinde- rates am 07.03.2022

2.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022

Zur Kenntnis genommen

Einführung eines Ratsinformationssystems

als Bürgerinfoportal der Gemeinde Moritzburg

Ab sofort können sich alle Bürgerinnen und Bürger auf der neu eingerichteten Seite <https://buergერinfo-moritzburg.livingdata.de/info.asp> umfassend über die Ratsarbeit der Gemeinde in den einzelnen Gremien informieren. Aus den öffentlichen Teilen der Sitzungen sind hier u.a. die Tagesordnungen, Beschlussvorlagen, Beschlussergebnisse und die vollständigen Niederschriften zu finden. Ebenso können hier die Sitzungskalender und die Zusammensetzungen aller Gremien eingesehen werden.

Wichtige Informationen für Grundstückseigentümer zur Grundsteuerreform

Ab 2025 wird die Grundsteuer neu berechnet. Dafür werden ab 2022 alle Grundstücke in Deutschland neu bewertet. Zum ersten Mal wird die auf den neuen Grundsteuerwerten basierende Grundsteuer ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen sein. Bis dahin gelten die bisherigen Einheitswerte und Grundsteuer-messbeträge weiter.

Für die neue Grundsteuer ab 2025 ist vom 1. Juli bis 31. Oktober 2022 für jedes Grundstück bzw. jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft (dazu zählen auch einzelne land- und forstwirtschaftliche Flächen) vom Eigentümer eine Steuerklärung beim zuständigen Finanzamt abzugeben. Bei Grundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind, ist der Erbbauberechtigte erklärungs-pflichtig.

Informationsschreiben im II. Quartal 2022 der sächsischen Finanzämter an die Eigentümer von Grundstücken in Sachsen

Die Finanzämter werden im II. Quartal 2022 (vorauss. Ende April bis Anfang Juni 2022) Informationsschreiben an die Grundstückseigentümer versenden. Neben dem Aktenzeichen werden auch die Bezeichnung des Flurstücks bzw. eines Großteils der Flurstücke, die unter dem Aktenzeichen gespeichert sind, aus dem Informationsschreiben ersichtlich.

Darüber hinaus wird der Ablauf erläutert, Telefonnummern für Fragen bei den Finanzämtern benannt und auch auf das Grundsteuerportal Sachsen verwiesen, in dem für die Erklärung wichtige Daten zum Grundstück (z.B. Gemarkungsnummer, Flurstücksnummer, amtliche Fläche, Bodenrichtwert bzw. Ertragsmesszahl) aufgerufen werden können. Das Grundsteuerportal Sachsen wird voraussichtlich ab 1. Juli 2022 freigeschaltet.

Bei Miteigentum ist es möglich, dass kein Informationsschreiben eingeht. In diesem Fall wurde ggf. ein anderer Miteigentümer angeschrieben.

Abgabe der Erklärung ab 1. Juli 2022

Die Erklärung können Sie über ELSTER ab dem 1. Juli 2022 kostenlos und elektronisch abgeben. Dafür benötigen Sie ein Benutzerkonto. Sofern Sie noch kein solches Konto besitzen, können Sie es bereits jetzt beantragen. Sollten Sie bereits ein Benutzerkonto besitzen, das Sie z.B. für Ihre Einkommensteuererklärung benutzen, können Sie es auch für die Grundsteuer verwenden. Sie können über ELSTER Feststellungserklärungen auch für eine andere Person (z. B. in Betreuungsfällen, für die Eltern usw.) übermitteln. Sie müssen für diese Person keine zusätzliche

Registrierung in ELSTER vornehmen.

Informationen zum ELSTER-Portal finden sie unter: www.elster.de

Das Finanzamt setzt den Grundsteuerwert und den Grundsteuermessbetrag fest. Nach Vorliegen der neuen Grundsteuermessbeträge (voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024) können sich die sächsischen Gemeinden mit der »neuen« Grundsteuer auseinandersetzen. Sie werden prüfen, ob sie ihre Hebesätze anpassen müssen. Anschließend werden sie die neuen Grundsteuerbescheide versenden. Die neu berechnete Grundsteuer ist dann ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen.

Einzelanfragen zur künftigen Grundsteuererhöhung kann ihre Stadt oder Gemeinde derzeit nicht beantworten. Die Städte und Gemeinden können die Hebesätze für das Jahr 2025 erst festsetzen, wenn hierfür die Messbeträge der Grundstücke im Gemeindegebiet vorliegen. Voraussichtlich können die erforderlichen Entscheidungsprozesse somit erst im 2. Halbjahr 2024 begonnen werden.

Informationen zur Grundsteuerreform in Sachsen finden Sie unter: www.grundsteuer.sachsen.de

SG Finanzverwaltung

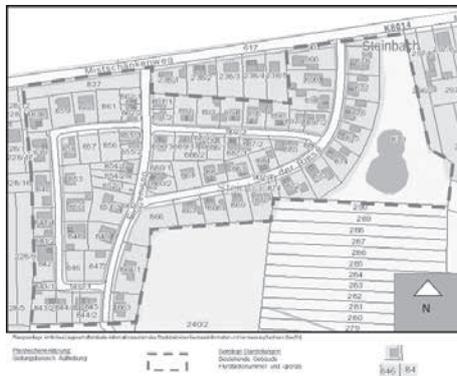
Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans „Schwedensiedlung Steinbach“

Der Vorhaben- und Erschließungsplan „Schwedensiedlung Steinbach“ der Gemeinde Moritzburg, Gemarkung Steinbach, in der Fassung vom Juli 1993 ist am 12.11.1993 in Kraft getreten. Aufgrund der zahlreichen Widersprüche zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes, die bestehende Gebäude und bauliche Anlagen im Planungsgebiet vorweisen, werden die Vorgaben und Ziele der ursprünglichen Planung nicht erfüllt.

In Anbetracht der Vielzahl der Abweichungen von dem gegenständlichen Bebauungsplan kann ebenfalls keine Aussicht auf Heilung des Zustandes gestellt werden.

Auf Grundlage der genannten Gegebenheiten hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28.02.2022 die Einleitung eines Aufhebungsverfahrens beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich der Aufhebung umfasst das gesamte Plangebiet mit ca. 5,28 ha und ist

in der Abbildung zeichnerisch dargestellt.



Der Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekanntgemacht. Die Aufhebung des

Bebauungsplanes soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt werden. Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Absatz 1 BauGB und § 10a Absatz 1 BauGB abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.



J. Hänisch

Jörg Hänisch
Bürgermeister



Ausschreibung Friedensrichterin/Friedensrichter (m/w/d)

Die Gemeinde Moritzburg sucht eine Friedensrichterin oder einen Friedensrichter.

Dieses Ehrenamt kann grundsätzlich jeder interessierte Einwohner übernehmen, ausgeschlossen sind jedoch Rechtsanwälte, Notare, Richter, Staatsanwälte sowie Polizei- und Justizbedienstete. Sie sollten mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sein. Die Friedensrichterin oder der Friedensrichter wird für fünf Jahre vom Gemeinderat gewählt und kann auch wiedergewählt werden. Die Gemeinde kann von den Bewerbern eine schriftliche Erklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 4 Abs. 2 bis 5

des Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetzes vorliegen, und die Erteilung einer Einwilligung in die Auskunftseinholung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes verlangen. Die Aufgabe der Friedensrichter besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zu schlichten und Sühneversuche durchzuführen. Die Palette der Schlichtungsthemen reicht dabei von Nachbarschaftsstreitigkeiten über Ärger mit dem Vermieter bis hin zu Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Beleidigung oder Sachbeschädigung.

Wer in der Gemeinde Moritzburg wohnt, die genannten Voraussetzungen erfüllt und Interesse an dieser ehrenamtlichen Aufgabe hat, wird gebeten, sich schriftlich bis zum 30.04.2022 bei der Gemeinde Moritzburg, Sachgebietsleitung Hauptamt, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg zu bewerben.

Nähere Auskünfte über das Amt der Friedensrichterin oder des Friedensrichters erhalten interessierte Einwohner unter der Rufnummer 03 52 07 - 85 325.

Meyer-Clasen, Hauptamt

Wir gründen ein Wildbienenbündnis – Sei dabei!

Zusammen wollen wir aktiv werden, um Wildbienen im Landkreis Meißen zu schützen und zu fördern. Wir wollen uns austauschen, Ideen teilen und gemeinsam Projekte entwickeln. Wir planen Vorträge zum Wildbienenenschutz in verschiedenen Kommunen mit anschließender Möglichkeit zum Austausch. Außerdem möchten wir bei Flächenpflegeeinsätzen in Radebeul und Meißen Praktisches, wie bspw. Sensen oder Obstbaumschnitt, vermitteln.

Am Samstag, dem 23. April 2022 starten wir in die Wildbienensaison mit einem Vortrag der Wildbienenexpertin Mandy Fritzsche. Im Anschluss wollen wir gleich praktisch aktiv werden und



© Mandy Fritzsche

im Museumsgarten des Weingutes Hoflößnitz in Radebeul eine Wildbienenstiftfläche mit Sand und Totholz schaffen.

Wo: Winzersaal · Weingut Hoflößnitz
Knollweg 37 · 01445 Radebeul

Wann: Samstag, den 23. April 2022
10 bis 15 Uhr

Um eine bessere Planung zu ermöglichen, bitten wir um eine Anmeldung an: wildbienen@bund-sachsen.de

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „Wegweiser Wildbiene“ des BUND Sachsen e.V. statt.

Weitere Informationen und Termine findest du unter: www.wegweiserwildbiene.de



Maxi Weber, Projektkoordinatorin
Wegweiser Wildbiene – Wildbienenenschutz
im Landkreis Meißen

Erreichbar:
Montag bis Donnerstag 10 bis 17 Uhr
Telefon 03 51 - 84 75 44 70
maxi.weber@bund-sachsen.de

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Sachsen e.V.
Hauptstadtbüro Dresden
Bürgerstraße 14 · 01127 Dresden
www.bund-sachsen.de
www.facebook.com/Bund.Sachsen

Acht Vereine haben Förderung erhalten

Die Partnerschaft für Demokratie Coswig und kommunale Partner konnte im 1. Quartal des Jahres schon acht Projekte mit 16.800 € finanziell unterstützen.

Der Ausschuss befürwortete unter anderem drei große Projekte an Schulen.

Das erste Schulprojekt „Kinder- und Jugendspielstadt“ findet an dem evangelischen Schulzentrum Radebeul statt. Es ermöglicht den Schüler:innen, sich auf einen Weg des Entdeckens, Erfahrens und Ausprobierens zu begeben. Gemeinsam wollen sie Fragen zum Zusammenleben beantworten. Das sind unter anderem: Wie funktioniert unsere Gesellschaft? Wie entstehen Gesetze? Warum gehen meine Eltern arbeiten? Wo bleibt das Geld, welches wir ausgeben? Wie kann man sich in diese Gesellschaft einbringen?

Das zweite schulische Projekt findet an der evangelischen Schule Coswig im Rahmen des Themenschwerpunkts Gewaltprävention und Demokratiebildung statt. Das Theaterprojekt bindet Schüler:innen durch spielerische Komponenten ein und vermittelt demokratische Werte auf emotionale Art. Das Vorhaben „Willkommen im WIR!“ setzt dabei inhaltlich bei Themen wie Vorurteile, Ausgrenzung, Gewalt und Rassismus an. Ziel dieses Projektes ist es, die Bildung einer eigenen Meinung von klein auf, zu üben und damit die demokratische Grundhaltung zu stärken.

Das dritte Schulprojekt beschäftigt sich mit

der Gewaltprävention und findet auf Nachfrage im gesamten Fördergebiet statt. Das Projekt „iswas?! stärken-fürs-leben, gemeinsamklasse, aktiv-gegen-gewalt“ setzt das Gewaltpräventionszentrum (VAP) e.V. um. Durch Absprachen mit den Klassenleiter:innen werden individuelle und prekäre Situationen aus dem Schulalltag thematisiert, aufgearbeitet und friedliche Verhaltensweisen zur Konfliktbewältigung erlernt. Ziel ist es, ein freundliches Miteinander zu fördern, indem die Stärken jedes Einzelnen durch aktive Übungen in den Vordergrund gestellt werden und Schwächen in ihrer Gesamtheit reduziert werden.

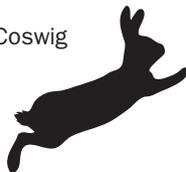
Des Weiteren wurde das Jugendbeteiligungsprojekt „Unsere Meinung zählt – Jugend mischt mit“ in Coswig unterstützt, ein Projekt zur demokratischen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Außerdem konnten noch vier weitere Kleinprojekte eine Förderung erhalten. Ein Medienprojekt in Radebeul, zwei Begegnungsprojekte in Coswig und Diera-Zehren sowie eine Veranstaltung zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements in Radeburg.

Anträge können weiter eingereicht werden.

Gefördert werden können u.a.: Bildungs-, Wissens-, Kreativ- oder Medienprojekte; Musikworkshops oder Kulturveranstaltungen; (Re)aktivierungsprojekte zur Stärkung des Vereinslebens und/oder zur Wertschätzung des Ehrenamtes in Vereinen und Initiativen, Feste zur Gewinnung von neuen Vereinsmitgliedern; Freizeit-, Begegnungs- und Austauschtreffen von Jugendvereinen, interkulturelle Aufklärungs-, Begegnungsprojekte aber auch Beteiligungsprojekte für Kinder im Kita- und Hortbereich.

Alle notwendigen Informationen und Antragsformulare sind unter www.aktionsplan-comora.de abrufbar. Die Mitarbeiter:innen der Koordinierungs- und Fachstelle stehen für Interessierte nach Absprache persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

JuCo Soziale Arbeit gGmbH
Koordinierungs- und Fachstelle
Mandy Thielemann
Dresdner Straße 30 · 01640 Coswig
Telefon 0 35 23 - 70 18 65
pfd@juco-coswig.de
www.aktionsplan-comora.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



SCHLOSS MORITZBURG

AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

Barockausstellung und Federzimmer starteten am 19. März 2022 in die neue Saison. Das Fasanenschlösschen öffnet am 30. April 2022.

BAROCKSCHLOSS UND FEDERZIMMER

19.03. bis 30.10.2022
täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)

Schlossführungen durch Barocketage mit Festsälen.
Auf Anfrage, täglich 11.00, 13.00, 15.00 Uhr

FÜHRUNGEN

So 3., 10., 17. und 24.04. | 13.00 Uhr

SONDERFÜHRUNG „VOM KELLER BIS ZUM DACH“

Eintritt 15,00 € | Kinder 12,00 €
Vor Anmeldung erforderlich.

OSTERN AUF SCHLOSS MORITZBURG

Sa. 16.04. | 11.00 Uhr

KOSTÜMFÜHRUNG FÜR FAMILIEN

Kinder ab 6 Jahre

Hier können sich auch Mutti, Opa oder Tante als Hofdamen oder Kurfürst verkleiden.

Kinder bis 13 Jahre 12,50 € | Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene 22,50 €
Vor Anmeldung erforderlich.

Ostersonntag 17.04. | 10.00 bis 13.00 Uhr

DER OSTERHASE KOMMT!

Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung

So 17.04. | 11.00 und 15.00 Uhr

»AUF DAS ALLER KOSTBARSTE AUSGEZIERET«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 9,00 € | Erwachsene 12,50 €
Vor Anmeldung erforderlich.

Mo 18.04. | 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

»VOM STARKEN AUGUST UND DEM GOLDNEN REITER«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 9,00 € | Erwachsene 8,00 €
Vor Anmeldung erforderlich.

OSTERFERIEN AUF SCHLOSS MORITZBURG

Di 19.04. | 11.00 und 15.00 Uhr

GRUSELFÜHRUNG

Für Kinder ab 8 Jahre | 12,50 €

Mi 20.04. | 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

»VOM STARKEN AUGUST UND DEM GOLDNEN REITER«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 9,00 € | Erwachsene 8,00 €
Vor Anmeldung erforderlich.



Do 21.04. | 11.00 und 15.00 Uhr

»AUF DAS ALLER KOSTBARSTE AUSGEZIERET«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Fr 22.04. | 11.00 Uhr

ALTES KUNSTHANDWERK ENTDECKEN UND VERSTEHEN

Für Kinder ab 8 Jahre

Gestaltet mit alten Handwerkzeugen euren eigenen Goldlederschmuck und besichtigt

die bezaubernden Goldledertapeten im Schloss.

Kinder 15,00 € | Vor Anmeldung erforderlich.

So 22.4. | 11.00 Uhr

»VERGNÜGLICHKEITEN BEI HOFE«

Kostümführung für Erwachsene mit Begrüßungssekt

Eintritt 38,50 € | Dauer ca. 3 bis 4 Stunden inkl. Ein- / Auskleiden | Voranmeldung erforderlich!

Für alle Veranstaltungen können die Tickets in unserem Onlineshop erworben werden.
Informationen finden Sie unter:
www.schloss-moritzburg.de

Besucherservice Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen:

Telefon 03 52 07 - 8 73 18
www.schloss-moritzburg.de





Mitarbeiter gesucht

Für den Ferienpark Bad Sonnenland suchen wir

- ein/e Mitarbeiter/in Rezeption (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit ab sofort, zunächst befristet
- ein/e Saison-Mitarbeiter/in (m/w/d) auf 450 Euro-Basis ab April/ Mai 2022 für den Bereich Rezeption vorzugsweise für die Dienste am Wochenende sowie an den Feiertagen.
- im Namen unseres Dienstleisters – der ADG Gebäudeservice – eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) Housekeeping/ Reinigung/ Service in Vollzeit, Teilzeit oder auf 450 Euro-Basis

Bei Interesse melden Sie sich gern bei uns. Nähere Informationen unter <https://kulturlandschaft-moritzburg.de/service/stellenangebote.html> oder unter Telefon 03 52 07-85 40.

Bewerbungen bitte bevorzugt per E-Mail an bleul@kulturlandschaft-moritzburg.de

Tickets zur Hengstparade in der Moritzburg Information erhältlich, das Geschenk für Ostern!

Die Tickets zu den diesjährigen „Hengstparaden“ und für die Veranstaltungen „Musik und Hengste“ können Sie in der Moritzburg Information erwerben.

Die Hengstparaden finden 2022 am Samstag, 10. September, Sonntag, 18. September und Samstag, 24. September statt. Die Veranstaltungen „Musik und Hengste“ werden am Samstag, 20. August und am Sonntag, 21. August 2022 durchgeführt.

Seien Sie dabei, wenn kraftvolle Hengste und atemberaubende Akrobatik auf dem Hengstparadeplatz in Moritzburg gezeigt werden. Die Pferdeparaden des sächsischen Landgestüts sind ein wahrer Publikumsmagnet und ziehen jährlich tausende Besucher in ihren Bann.

Es lockt die frohe Osterzeit!

Zu Ostern lockt Moritzburg wieder viele ins Grüne, auch wir freuen uns mit Ihnen auf den belebenden Frühling.

Pünktlich hierfür haben wir ein paar kleine Geschenkideen für Sie in der Moritzburg Information bereitgelegt, seien Sie neugierig.

Ihr Team von der Moritzburg Information

Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung



Bad Sonnenland lädt zur Erholung ein

Ab dem ersten April erwacht Bad Sonnenland wieder aus seinem Winterschlaf, frisch herausgeputzt mit neuen Möglichkeiten zur Erholung. Neue Relaxliegen und Bänke laden zum Verweilen ein. Für die Erholung von Körper und Geist stehen auch in diesem Jahr unsere mobile Sauna, sowie Yogakurse zur Verfügung. Wer es sportlich aktiv mag, kann sich an der Rezeption SUP, Kanu oder Fahrrad ausleihen.

Neue Rad- und Wanderflyer in der Kulturlandschaft Moritzburg

Wer Moritzburg zu Fuß oder Rad erkunden möchte, kann sich in der Moritzburg Information mit informativen Wegbeschreibungen eindecken. Neu dabei der Teiche Rundweg, weitere Flyer werden aktuell überarbeitet und sind demnächst erhältlich.



Linie M fährt wieder

Ab dem ersten April fährt die Linie M wieder mit Fahrradanhänger zwischen Meißen und Moritzburg. In diesem Jahr neu: Hörbeiträge während der Fahrt für Kinder und Erwachsene. Unser besonderer Tipp: Lassen Sie sich und Ihr Rad mit dem Bus nach Meißen oder Moritzburg fahren und nutzen Sie für die Rückfahrt die ebenfalls neu eröffnete Radroute M.



Mach dich bereit für das große Globetrotter Festival Dresden!

Am 7. und 8. Mai 2022 laden wir dich, deine Familie und Freunde zu unserem FREILUFT Festival ins Bad Sonnenland ein, um zusammen mit uns in Moritzburg draußen eine gute Zeit zu haben und den Start in die Outdoor Saison 2022 einzuläuten.

Auf Deutschlands größtem Outdoor Festival kannst du zahlreiche Zelte besichtigen, mit unseren Partnern über Wanderschuhe, Stirnlampen, Kocher, Wasserfilter oder Fahrradpacktaschen fachsimpeln – aber natürlich auch Boote und SUP-Boards testen.

Zusammen wollen wir mit der European Outdoor Film Tour E.O.F.T. das Draußensein feiern und den großen Abenteurer-Innen unserer Zeit bei ihren Erlebnissen filmisch über die Schulter blicken! Und natürlich möchten wir uns auch mit euch über eure Touren und Erlebnisse draußen am Lagerfeuer und bei Live-Musik austauschen!



Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07 - 85 40

info@kulturlandschaft-moritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Achtung: Feuer unter dem Maibaum

Am **30. April 2022** laden wir Sie zum geselligen Abend am Roßmarkt ein.

Ab **17 Uhr** wartet auf Sie anschnücken des Maibaums, Speis und Trank, Musik und Spaß für Jung und Alt sowie Lagerfeuer und Knüppelkuchen.

Am Abend um 20.30 Uhr findet unser traditioneller Lampion- und Fackelumzug statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Termine Foyerkino

Das TPI Moritzburg plant am 15.05., 09.06., 08.09., 06.10., sowie 17.11. wieder das Foyerkino im Evangelischen Bildungszentrum, Bahnhofstraße 9 durchzuführen. Dazu laden wir jetzt schon herzlich ein.

Infos zum aktuellen Film und den dann geltenden Regelungen finden Sie jeweils ein paar Tage vorher auf unserer Internetseite unter www.tpi-moritzburg.de.



Aufstellen der Moritzburger Osterkrone

In diesem Jahr planen wir endlich mit Euch gemeinsam die Moritzburger Osterkrone aufzustellen.

Seit 2 Jahren hat sie ihren festen Platz am Käthe-Kollwitz-Platz gefunden.

Wir laden am Freitag, dem **8. April 2022** ab **16 Uhr** auf den „Hof Türke“ Schulstraße 1 zu Kaffee, Kuchen, Eierlikör und Eis ein und wollen dann gemeinsam die Krone an ihren Bestimmungsort tragen.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

Moritzburger Königskinder





schaut man in die Liste der wiederkehrenden Gedenk- und Aktionstage, stößt man im April auf den Weltbuchtag (englisch World Book and Copyright Day). Vielleicht machen Sie an diesem Tag, dem 23. April, gerne einen

Spaziergang zum öffentlichen Bücherschrank in Buchholz, stellen dort ein schönes Buch ein und tauschen es mit einem anderen aus dem Schrank.

Oder sie schenken sich – wie es in Katalonien traditionell Brauch ist – einfach Rosen und Bücher. Der Welttag des Buches und des Urheberrechts ist seit 1995 ein von der UNESCO weltweit eingerichteter Aktionstag

für das Lesen, für Bücher, für die Kultur des geschriebenen Wortes und auch für die Rechte ihrer Autoren.

Im Ortschaftsrat haben wir uns auf der März-sitzung aber nicht über Bücher unterhalten. Schwerpunktmäßig ging es diesmal darum, die Stellen in Friedewald zu benennen, die als mögliche Standorte für das gemeindliche Projekt „Bäume für Moritzburg!“ in Betracht kommen. Die Gemeinde Moritzburg sucht mit der Aktion „Bäume für Moritzburg!“ Menschen, die eine Baumspende oder Baumpatenschaft übernehmen. Der Ortschaftsrat hat vorgeschlagen, Obstbäume sowohl entlang der Fahrradstraße von Dippelsdorf nach Moritzburg als auch entlang des jetzigen Schotterweges ab der Brücke zwischen Dippelsdorf und Buchholz parallel zu S 81 Richtung Hal-

tepunkt Friedewald Bad zu pflanzen. Mit der einseitigen straßenbegleitenden Bepflanzung soll – wenn die Landwirtschaftsbetriebe einverstanden sind – ein Beitrag zur naturnahen und traditionellen Gestaltung der Feldraine in Friedewald mit heimischen Obstsorten ermöglicht werden. Auf dem Schillerplatz wurde eine Solitärbeplanzung vorgeschlagen, die dem Charakter der umliegenden Villenbebauung Rechnung tragen soll.

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates ist regulär für den 6. April 2022, 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Dippelsdorf geplant. Wir bitten wieder die konkreten Aushänge mit der Bekanntgabe der aktuellen Tagesordnung zu beachten.

Herzliche Grüße

Burghard Rech, stv. Ortsvorsteher

Gisela Frei – eine Begründerin vom „Freundeskreis Käthe Kollwitz“

Der diesjährige 77. Todestag der herausragenden deutschen Künstlerin des 20. Jahrhunderts Käthe Kollwitz am 22. April 2022 soll Anlass sein, mit Gisela Frei eine Frau zu würdigen, die bei der Einrichtung einer Gedenkstätte für Käthe Kollwitz an ihrem letzten Aufenthaltsort Moritzburg maßgeblich mitgewirkt hat.

Gisela Dorothea Frei wurde am 9. Juli 1925 als 8. von 9 Kindern des Ehepaares Helene und Erich Knabe in Arnsdorf geboren. Der Vater war dort als „Anstaltspfarrer“ tätig. Einige Jahre später zog die Familie nach Moritzburg, da Vater Knabe zum Rektor des Diakonenhauses und der dazugehörigen Häuser des Kinderheims, das während der DDR-Zeit „Käthe-Kollwitz-Heim“ hieß, ernannt wurde. 1940 verstarb der Vater, als Gisela noch keine 15 Jahre alt war. Die Familie erwarb ein Haus auf der Volkersdorfer Str.5, in dem G. Frei fast bis an ihr Lebensende wohnte.

Nach dem Krieg arbeitete sie zunächst als Büroangestellte in einem Lazarett. Danach ließ sie sich zur Katechetin ausbilden und arbeitete einige Jahre als Gemeindegemeindeführerin, teilweise auch als Lehrerin. In den 60er Jahren studierte sie an der Leipziger Karl-Marx-Universität Theologie, im Anschluss daran Kunstgeschichte. Sie arbeitete als Kunsthistorikerin im Dresdner Kupferstichkabinett und danach im Moritzburger Schloss, wo sie auch die kleine Käthe-Kollwitz-Ausstellung betreute. In dieser Zeit hielt sie auch den Kontakt zur Kollwitz-Familie im Westen. Das Werk und die Person von Käthe Kollwitz fesselten sie jahrzehntelang. So organisierte sie auch die Pflege des Grabes von Käthe Kollwitz auf dem Moritzburger Friedhof.

In ihren letzten Berufsjahren leitete G. Frei die christliche Buchhandlung in Moritzburg, die damals noch auf der Bahnhofstraße untergebracht war. Mit dem Diakonenhaus und der evangelischen Kirchengemeinde war sie ihr Leben lang verbunden. So lange sie gesundheitlich in der Lage war, leitete sie einen Gesprächskreis der Kirchengemeinde und nahm immer interessiert am Gemeindeleben teil.

Gisela Frei gehörte zu den Gründungsmitgliedern der CDU, weil sie sich nach 1945 aktiv am Aufbau der Demokratie beteiligen

wollte. Über ihre politische Stellung sagte sie: „Ich bin keine großartige Frau, mehr ein Störfaktor, für die Staatsträger zu fromm, für die Kirchenleute zu weltlich.“

Die Initialzündung für ihre intensive Beschäftigung mit Käthe Kollwitz war nach ihren eigenen Worten ein Vortrag, den sie 1983 vor einer Frauengruppe hielt, mit dem Titel „Käthe Kollwitz spricht zu uns.“ „Diese große Frau hatte in mir etwas bewegt, was mich wiederum in Bewegung brachte und was wie ein Bazillus ansteckte und zur Gründung des Freundeskreises führte.“

In den 70er Jahren erkrankte sie an Schilddrüsenkrebs mit nachfolgender, schnell fortschreitender Rheumaerkrankung, die sie mehr und mehr körperlich beeinträchtigte und zuletzt an Rollstuhl und Bett fesselte. Dennoch widmete sie sich weiterhin den Forschungsarbeiten und dem Andenken an Käthe Kollwitz. Mit einigen Gleichgesinnten, vor allem Frau Maja Timmler und Frau Käthe Beckert sind da zu erwähnen, gründete sie 1985 unter dem Dach des Kulturbundes den „Freundeskreis Käthe Kollwitz“. Im August 1990 konnte der Freundeskreis als Verein

eingetragen werden – als Vorsitzende leitete Frau Frei ihn bis 1996. Der Freundeskreis kämpfte darum, die Räumlichkeiten, in denen Käthe Kollwitz im Rüdendorf ihre letzten Lebensmonate verbracht hatte, als Gedenkstätte für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das war unter den Bedingungen der Wohnungsnot in der DDR nicht möglich. 1990 konnte mit tatkräftiger Hilfe der Gründungsmitglieder des Freundeskreises im Rüdendorf die „Gedenkstätte Käthe Kollwitz“ eröffnet werden. Zahlreiche Gäste, u.a. die Enkelin von Käthe Kollwitz, nahmen an der Eröffnung teil und es wurde eine Reihe von interessanten Veranstaltungen in den nun zur Verfügung stehenden Räumen organisiert. Fortan organisierte Frau Frei die ehrenamtliche Betreuung der Gedenkstätte am Wochenende. Oft war sie selbst vor Ort, steckte die Besucher mit ihrer Verehrung für Käthe Kollwitz an, knüpfte Verbindungen und gewann neue Mitglieder für den Freundeskreis. So kamen 1992 ca. 1400 Besucher.

1994 wurde die „Stiftung Käthe Kollwitz“ gegründet. Mit Hilfe großzügiger Spenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Kreissparkasse Köln sowie Zuwendungen des Freistaates Sachsen und der Gemeinde Moritzburg konnte mit Umbau- und Restaurierungsarbeiten begonnen werden. Am 22.4.1995, dem 50. Todestag von Käthe Kollwitz, wurde die Gedenkstätte eröffnet.

Am 8. Januar 1997 erhielt Gisela Frei aus der Hand des sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf das Bundesverdienstkreuz für ihren jahrelangen Einsatz um das Andenken an Käthe Kollwitz.

Ich habe an Frau Frei ihre unerschütterliche Zuversicht, ihren Optimismus, ihre Kontaktfreudigkeit, ihre Hartnäckigkeit und Zähigkeit bewundert. Mit diesen Eigenschaften konnte sie trotz ihrer Krankheiten und sicher oft mit großen Schmerzen ihr Lebenswerk, die würdige Erinnerung an Käthe Kollwitz in Moritzburg, auf den Weg bringen. Im Jahr 2000 verstarb sie im Alter von 75 Jahren und wurde unweit der 1. Grabstelle von Käthe Kollwitz auf dem Moritzburger Friedhof begraben.

Katharina Merkel



Caspar ist Vizebezirksmeister

In den Februarferien finden traditionell die Bezirkseinzelschachmeisterschaften für Schüler und Schülerinnen im Schach im KiEZ Sebnitz statt. Während in den Jahren vor Corona dieses Turnier fast die gesamte 2. Ferienwoche in Anspruch nahm, spielte man diese Meisterschaften in diesem Jahr am letzten Feriensonntag durch. 7 Runden auf höchstem Niveau – an einem Tag – geistige Schwerstarbeit!

Aus Moritzburg ging in der AK u14 Caspar Linnemann an den Start. Er war in den zurückliegenden Jahren auch für den Moritzburger SV 1990 e.V. unterwegs, spielt jetzt aber aus Leistungsgründen für den TuS Coswig 1920 e.V. Von den 22 Teilnehmern gehörte Caspar zum erweiterten Favoritenkreis. Das Turnier begann auch sensationell für ihn. In

den ersten 4 Runden, in denen er antrat, konnte er alle Partien siegreich gestalten. 4 Punkte aus 4 Runden; 100% – mehr geht nicht. Ob allerdings dann konditionelle Probleme auftraten oder er den Titel schon vor Augen hatte, kann man schlecht beurteilen. Aus den restlichen 3 Partien konnte er jeweils nicht mehr als ein Remis herausholen, so dass er am Ende mit 5,5 Punkten aus 7 Partien punktgleich mit dem Sieger Florentin Lübke aus Bautzen und vor Tim Eichner aus Dresden den 2. Platz belegen und dafür den Silberpokal in Empfang nehmen konnte.

Mit dieser Platzierung konnte sich Caspar für die Sachseneinzelschachmeisterschaft in den Osterferien qualifizieren. Wünschen wir ihm auch als Neu-Coswiger dafür viel Erfolg.

Werner Gärtner, Abteilung Schach MSV



Sieger U14m: Caspar in der Bildmitte

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf bittet um Unterstützung

Die vier Kinderdorfhäuser in Steinbach mit dem Gemeinschaftshaus existieren seit rund 25 Jahren. Genau wie die Bibliothek*, die sich im Gemeinschaftshaus befindet, ist auch der Spielplatz auf dem großzügigen Außengelände für alle frei zugänglich. In Bezug auf den Spielplatz möchten wir Sie, liebe Einwohner und Einwohnerinnen, um Unterstützung bitten: In letzter Zeit ist es leider gehäuft zu Vandalismus auf unserem Außengelände gekommen. Manchmal bekommen wir es selbst mit, wenn manche Jugendlichen ein bisschen „zu wild“ umgehen und sprechen sie dann gezielt an. Jedoch haben wir externe Besucher unseres Spielplatzes nicht immer im Blick und sind dann unangenehm überrascht, wenn wieder etwas kaputt gegangen ist.

Die Pflege, Wartung und regelmäßige Prüfung des Spielplatzes bzw. der Spielplatzgeräte bedarf einen nicht unerheblichen personellen und finanziellen Aufwand. Unser Spielplatz ist komplett aus Eigenmitteln finanziert und jede Reparatur muss der Verein selbst zahlen.

Wir finden, ein gemeinschaftliches Außengelände ist jeden Cent wert. Jedoch ist es sehr schade, wenn wir Geld für Reparaturen ausgeben müssen, deren Schaden mutwillig entstanden ist.

Wir möchten Sie daher bitten, Ihre Kinder noch einmal dafür zu sensibilisieren und ggf. einzuschreiten, sollten Sie eine unsachgemäße Nutzung bemerken. Wir freuen uns sehr, dass unser Außengelände so gern von allen Kindern und Jugendlichen genutzt wird und wünschen uns auch in Zukunft ein gutes Miteinander.

*Unsere Bibliothek ist während der Schulzeit jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr geöffnet. In den sächsischen Ferien ist sie mittwochs von 10 bis 12 Uhr besetzt.

Mehr Informationen: verein@kinderdorf-online.de
www.kinderdorf-online.de
 Telefon 03 51 - 320 351 30

Sie möchten uns mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns: www.kinderdorf-online.de/spenden



Spielplatz

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

wusstet Ihr, wusstet Sie, dass wir den Spielplatz zu 100 Prozent aus Eigenmitteln und Spenden des Vereins gebaut haben? Auch die Spielgeräte haben wir alle selbst angeschafft und pflegen diese. Für die Sicherheit wird der Spielplatz regelmäßig auf Herz und Nieren geprüft.

Weil uns ein gutes Miteinander wichtig ist, möchten wir unseren Spielplatz für alle öffnen. Situationsbedingt kann es aus verschiedenen Gründen gelegentlich zu vorübergehenden Schließungen kommen. Danke für euer und ihr Verständnis.

	Öffnungszeiten 8.00 – 20.00 Uhr	
	Mittagsruhe 12.00 – 15.00 Uhr	
	An Spielgeräten Fahrradhelme abnehmen. Hunde sind an der Leine zu führen. Alkohol und Zigaretten sind verboten.	
	Abfall bitte in Mülleimern entsorgen. Benutzung auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder.	

Gemeindeblatt-Zusteller gefunden!

Liebe Leser/innen, nach vielen Jahren unermüdeten Einsatzes als ehrenamtlicher Zusteller in Moritzburg danken wir Frau Zöbisch für Ihre Arbeit. Sie wird das Gemeindeblatt im

April das letzte Mal austragen. Diese Lücke wurde gleich wieder von Frau Bräuer geschlossen. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Für den Bereich in Friedewald hat sich Frau

Wilkening bereit erklärt. Vielen Dank auch für Ihr Engagement! An dieser Stelle auch ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Austräger.

Susann Dietrich-Weinhold, Gemeindeblatt

Das Redaktionsteam des
Gemeindeblattes sowie die
Druckerei B. KRAUSE GmbH und
TB-Medien wünschen
allen Einwohnern
der Gemeinde Moritzburg

ein gesundes Osterfest!

Oster-Gewinnspiel

für Kinder

Mama und Papa Hase waren einen Moment unachtsam und ihre vielen kleinen Hasenkinder sind davon gehüpft. Hilf den beiden und finde die Ausreißer. Sie verstecken sich zwischen den Seiten dieses Gemeindeblattes.

Teile uns die richtige Hasenkinderanzahl per e-Mail an monatsblatt@moritzburg.de mit und du nimmst unter Angabe deines Namens und Adresse an der Verlosung eines Überraschungs-Geschenkekörbchens teil.

Die Redaktion

Frühjahrsputz in Boxdorf 2022

Liebe Einwohner, Vereine und alle, die für einen sauberen und schönen Ort sind, der Ortschaftsrat lädt auch in diesem Jahr wieder ein zum Frühjahrsputz am **9. April 2022**.

Wie alle Jahre zuvor möchten wir dafür sorgen, dass der Dorfplatz, der Sportplatz und die Gründe von Müll befreit werden.

Müllsäcke werden bereitgestellt. Die Ablage des Sammelgutes erfolgt wieder an der Grundstraße vor der Turnhalle.

Treffpunkt ist um **9 Uhr** an der Turnhalle Grundstraße, Ende der Aktion ist gegen 12 Uhr. Bitte beteiligen Sie sich an dieser freiwilligen Aktion, um unser Ortsbild für uns selbst aber auch für unsere Gäste und Touristen in einen sauberen und ordentlichen Zustand zu versetzen.

*Es bedankt sich
für Ihre Mitwirkung
Ihr Ortschaftsrat*



Frühjahrsputz in Friedewald 2022

Der Friedewalder Eiche Dorf- und Feuerwehrverein lädt alle Bürgerinnen und Bürger von Friedewald zum gemeinsamen Frühjahrsputz am Samstag, den **9. April 2022** ein.

Start ist **9 Uhr** am zentralen Startpunkt Sportplatz. Von dort werden, je nach Teilnehmerzahl, die Routen bestimmt. Müllsäcke werden bereitgestellt.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen. Die letzten „Freiluft“-Aktionen haben gezeigt, dass es auch eine nette Gelegenheit war, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Zum Ausklang ist an der Feuerwehr ein Imbiss geplant.

Fragen bitte an eiche@friedewald.in senden.

Der Vorstand



Bücherstube Moritzburg



Heute möchte ich zu- erst den aufrüttelnden Roman **„Der Gesang der Berge“** von Nguyen Phan Que Mai, in dem die geschilderten histo- rischen Ereignisse der Wahrheit entsprechen, sehr empfehlen. Es ist ein Familienepos aus Vietnam und erzählt

über ein ganzes Jahrhundert hinweg fes- selnd und ergreifend die Geschichte eines leidgeprüften Volkes. Huong wächst bei ihrer Großmutter in den frühen 1970er Jahren mitten im Krieg in Hanoi auf, die ihr an lan- gen Abenden die Geschichte ihrer Familie erzählt. Es ist eine Familiengeschichte, die in Frieden und Wohlstand beginnt, aber im Zuge fremder Besatzung, Landreform und Krieg zu einer Geschichte von Vertreibung, Flucht und unsäglichem Leid wurde. Doch die Frauen sind stark und entschlossen und es ist beeindruckend, wie sie ums Überleben kämpfen.

Das Buch **„Im Winter Schnee, nachts Sterne“** von Fabio Geda er- zählt nicht nur die bewegende Le- bensgeschichte von Enaiatollah Ak- bari, man erfährt auch viel über die Geschichte des Landes. Die Zustän- de in Pakistan und Afghanistan sind von Angst vor den Taliban, einem kaum vorhandenen Gesundheitssy-



stem, Korruption und Ungerechtig- keit geprägt. Enaiatollah Akbari ist im Alter von 10 Jahren allein von Afghanistan nach Europa geflohen und hat sich seitdem ein neues Leben in Italien aufgebaut. Über den Vater eines Freundes gelingt es ihm, telefonischen Kontakt zu seiner Familie herzustellen. Bald werden die Sorge und die Seh- sucht nach seiner Familie so groß, dass er sich trotz aller Hindernisse aufmacht, um sie zu besuchen. Ein berührendes Buch, das auf eine sensible und unaufdringliche Weise die weichen und schönen Seiten Afghanistans und dessen Geschichte näherbringt.

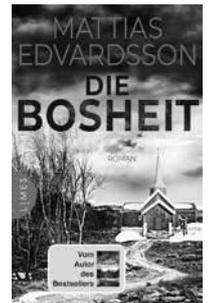
Der Roman **„Louma“** von Christian Schnalke ist berührend, emotional, aber nicht rührselig, sogar humorvoll. Louma verliert ihr Leben durch einen Unfall. Sie hinterlässt zwei Män- ner. Den geschiedenen Ex Tristan und ihren letzten Mann, Mo. Und vier Kinder von den beiden. Toni, Fabi, Fritte und Nano. Der Hund Hummel ist seitdem ebenfalls verschwunden. Die Kinder leiden sehr unter dem Verlust der Mutter und Hummels ebenso. Und dann kommt der Vor- schlag, eine WG zu gründen, damit die Geschwister zusammenbleiben können. Kann sich das bewähren? Beide Männer können sich absolut nicht ausstehen. Trotzdem zieht



Tristan zu Mo und den Kindern. Rei- bereien sind so vorprogrammiert. Sie müssen ihre jeweiligen Vorbehalte überwinden und allmählich baut sich Vertrauen auf.

Ebenfalls eine Familiengeschich- te ist **„Die Bosheit“** von Mattias Edvardsson. Mikael ist mit seiner Familie in ein kleines Nest in Süd- schweden gezogen, wo er einen Neu- anfang wagen will. Die Nachbarn sind ausgesprochen nett, doch die heile Vorstadtidylle trägt. Jeder verbirgt

dunkle Geheimnisse, heimliche Sehnsüch- te und sogar kriminelle Schandtaten. Dann ereignet sich ein schrecklicher Unfall. Mika- els Frau wird von einem Auto angefahren und ringt mit dem Tod. Sein Verdacht erhärtet sich: Es war kein Unglück, sondern eine vorsätz- liche Tat. Doch welcher Nachbar will Mikael's Frau tot sehen – und welches Geheimnis hü- tet er selbst?



Ausleihen können sie Bücher immer donners- tags von 14.00 bis 18.30 Uhr in der Bibli- othek auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Ev.-Luth. Ausbildungszentrums. Telefon 03 52 07-8 43 34.

Gisela Reimann

Anjagen 2022 bei den Cottbuser Bogenschützen

André Felchner vom BSC Friedewald belegt in der Bogenklasse Compound/Visier den 1. Platz



Nach langer Corona Pause fand endlich wieder ein Turnier statt. Am Samstag, dem 12. März 2022 richtete das Bogencentrum Cottbus-Briesen nach den Regeln des internationalen Feldbogenverbandes IFAA (International Field Archery Association) wieder einen Wettkampf aus.

Trotz der kalten Temperaturen sorgte ein strahlend blauer Himmel mit viel Sonnenschein für ideale Wettkampfbedingungen. Der Wettkampf auf dem anspruchsvoll gestellten Parcours war unterteilt in eine 3-Pfeil-Waldrunde und einer Hunterrunde.

Unser Vereinsmitglied André Felchner nahm in der Bogenklasse Compound/Visier am Tur-

nier teil und sicherte sich mit einer hervorragenden Schießleistung von 460 Punkten in der Waldrunde und 426 Punkten in der Hunterrunde mit einer Gesamtpunktzahl von 886 Punkten in seiner Bogenklasse den 1. Platz.

Um eine hohe Punktzahl zu erreichen, muss der Schütze möglichst mit dem 1. Pfeil treffen. Da alle Ziele auf unbekanntem Entfernungen stehen, braucht man ein gutes Auge und ein sicheres Gefühl für die Entfernungen.

In der Waldrunde hat der Schütze die Mög-



lichkeit, bei einem Fehlschuss noch bis zu 2 Pfeile nachzuschießen, die höchsten Wertungspunkte werden aber mit dem ersten Treffer erreicht. In der Hunterrunde sieht das schon anders aus, da man hier nur einen Pfeil pro Ziel zur Verfügung hat, können bei mehreren Fehlschüssen hintereinander schon mal die Nerven blank liegen, da braucht es viel Selbstvertrauen!

André hat diese Herausforderung sehr gut gemeistert und ist mit einem 1. Platz dafür belohnt worden! Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden sportlichen Leistung!

Gerald Böhm

Liebe Reichenbergerinnen, liebe Reichenberger,

Im Vorstand des Heimatvereins Reichenberg hat sich ein Wechsel vollzogen.

Herr Dr. Bernd Reißmann ist im Oktober 2021 als Vereinsvorsitzender zurück getreten. An dieser Stelle möchten wir ihm für seine geleistete Arbeit unseren Dank aussprechen. Jetzt stand die Frage im Raum, findet sich ein neuer Vorsitzender oder löst sich der Heimatverein Reichenberg auf. In unserer Versammlung im Januar dieses Jahres habe ich mich dann entschlossen, den Vorsitz zu übernehmen.

Auch wenn uns die Pandemie seit 2 Jahren fest im Griff hat, konnten wir doch zwei un-

serer Vorhaben fertig stellen. Die Broschüre „Reichenberger Zeittafel“ wurde im März gedruckt, so dass diese ab April für einen Unkostenbeitrag von 5,00 € erworben werden kann. In dieser Broschüre wird über die bewegte Zeit von 1990 bis 2020 unserer Gemeinde berichtet. Viel ist in diesen 30 Jahren geschehen. Alles konnte bei der Erarbeitung nicht berücksichtigt werden, dass hätte den Rahmen der Broschüre gesprengt. Beim Durchlesen des Manuskriptes wurde mir vieles bewußt, was fast schon wieder in Vergessenheit geraten ist. Ich hoffe, dass Sie beim Lesen der „Reichen-

berger Zeittafel“ viel Spaß haben und die eine odere andere Erinnerung wach gerufen wird.

Ein weiterer Punkt unserer Arbeit im Heimatverein war, die „Reichenberger Dorfrunde“ um 3 Tafel zu erweitern. Zum einen um die „Brauerei“ die „Alte Schmiede Reichenberg“ und die „Einheitslinde“. Die Aufstellung dieser Tafeln erfolgt durch den Wegewart Herrn Meyer noch in diesem Monat.

Bleiben oder werden Sie alle gesund!

*Herzliche Grüße Karla Herrmann
im Namen des gesamten
Heimatvereins*





Ausschreibung Seifenkistenrennen In Friedewald

Anlässlich des Straßenfests am **11. Juni 2022** veranstaltet der Verein 'Friedewalder Eiche e.V. Dorf- und Feuerwehrverein' ein Seifenkistenrennen. Geplante Startzeit ist **17 Uhr**.

Anmeldeschluss: 15.05.2022

Anmeldung per E-Mail an:
eiche@friedewald.in

Die Strecke: Kreyernweg, Großenhainer
Straße ca 300 m,

Ziel: Einmündung Teichstraße
Start von einer Rampe

Anforderung an den Fahrer: Helm und Schutzhandschuhe sind bei der Fahrt zu tragen.

Klasse U15: Geburtsjahr zwischen
2006 und 2016

Klasse Ü15: Geburtsjahr vor 2006

Anforderung an die Seifenkiste: Einsitzer mit
4 Rädern, Lenkung und Bremse



Schrott für unsere Kirche

Liebe Steinbacher und Freunde
der Dorfkirche Steinbach.
Wir sammeln wieder Schrott!

Der Erlös kommt zu 100 % unserer Kirche
für weitere Erhaltungsmaßnahmen zugute.

Der Schrott-Container steht vom
**Freitag, dem 22. bis Sonntag,
dem 24. April 2022**

auf dem Grundstück der Familie Steffen Skeide,
Dorfstraße 18 zur Sammlung bereit. Bitte
werfen Sie nur Ihren Metallschrott dort hinein.
Wir freuen uns über jedes Kilo!

Steffen Skeide
Vorsitzender



Heimatverein Boxdorf e.V.

Wieder kein Winteraustreiben in Boxdorf

Auch in 2022 haben wir nicht die Chance, einen alten Brauch wiederzubeleben. Doch wie schon bei der Absage des Advents ist nicht Corona verantwortlich. Noch immer gibt es keine Änderung zur Gebührenordnung. Die Gemeinde würde den Heimatverein mit Gebühren von 366 € pro Tag für unsere traditionellen oder kulturellen Veranstaltungen auf dem Mühlen Gelände belasten. Auch wenn wir als gemeinnütziger Verein von einer 50%igen Ermäßigung profitieren, sind die Kosten für diese kleine Veranstaltung zu hoch. Unsere Sponsoren wollen schließlich uns und nicht die Gemeindekasse sponsern.



Somit finden wir Zeit, einmal nachzuhaken, seit wann gibt es diesen Brauch, wann verschwand er und vor allem warum.

In Kürze: Der Brauch wurde über tausend Jahre praktiziert, er wurde durch Friedrich August II. verboten und die Radeberger sind Schuld???



▲ Bild von der Seite 177 in „Die Gartenlaube“
Bildunterschrift: „Das Todaustragen in Mähren.“
Originalzeichnung von W. Grögler.“
Veröffentlicht: Ernst Keil's Nachfolger

Äh, wie jetzt genau? Also: Die Germanen und Slawen kannten nur zwei Jahreszeiten, Winter und Sommer. Der alte Volksglauben verband mit dem Winter Tod, Pest, Kälte und Unfruchtbarkeit, während der Sommer Leben, Gesundheit, Wärme und Fruchtbarkeit hervorbrachte. Das Winterverjagen und Sommerreinholen wurde durch das Todaustrreiben und das Sommereinfangen symbolisiert. Neujahr begann nach dem vorgregorianischen Kalender am 25. März. Endlich war der helle Tag der Dunkelheit der Nacht überlegen. Und so feierte man zu Laetare, dem 4. Fastensonntag, den Brauch des Todaustragens wie ein Volksfest.

Was war das nun für ein Brauch? Trotz regionaler Besonderheiten erkannte man immer ein einheitliches Schema: es wurden bestimmte Lieder gesungen, dazu eine Strohpuppe durch den Ort getragen und anschließend verbrannt. Diese Puppe trug den Namen „Tod“. Sie war bei uns männlich. Im Böhmisches ist der Tod sprachlich allerdings weiblich, somit auch die Puppe, die man „Tödi“ nannte.

Im Laufe der Zeit erfuhr die Tradition unterschiedlichste Wandlungen. Teilweise erhielt sich das einfache Austragen des



Todes, dann wurde es zu einem Wettstreit zwischen Sommer und Winter, wobei der Winter natürlich immer verliert oder der Brauch verkam zu einer feisten Volksgaudi usw.

Das Todaustragen geht sicherlich auf vorchristliche Bräuche, die in Verbindung mit Fruchtbarkeitsfesten stehen, zurück. In der frühen Phase des Christentums wurde eine Integration alter Bräuche in die Kirche nicht nur zugelassen, sondern auch gefördert. Im Evangelium des Donnerstags nach Laetare wird berichtet, wie Jesus einen jungen Mann, der zuvor durch ein Stadttor nach draußen getragen worden war, wieder zum Leben erweckt. Das Todaustragen in seinen Anfängen könnte also durchaus eine Verbildlichung oder Nachstellung von Predigten sein. In dieser Form wurde der Brauch von der Kirche angenommen.

Und warum verschwand der Brauch dann? Nun, die Kirche hatte in vielen Fällen das Sagen. Im Zuge der großen Pestepidemien im Europa des 14. Jahrhunderts verkam die Tradition zu abergläubischem Austreiben des Pesttodes. In der Prager Synode von 1366 wurde das Treiben verurteilt und verboten. Im Meißner Land hieß der Erlass „Verbot wider dem heidnischen Brauch“. Aber das Verbot fruchtete nicht. So schnell lässt sich eine tausendjährige, wenn auch sicherlich mehrfach umgedeutete Tradition, nicht eliminieren. Also ließ die Kirche den Brauch wieder zu und vereinnahmte ihn vollends. Wir erinnern uns an das erwähnte Evangelium? Mit der Asche zu Aschermittwoch wird die Vergänglichkeit des Menschen symbolisiert. So beginnt das Fasten. In der Mitte der Fastenzeit hat Jesus Christus durch die Auferweckung eines Toten seine Überlegenheit über den Tod gezeigt und auf seine in 21 Tagen bevorstehende Auferstehung hingewiesen.

◀ Beiträge zur Sächs. Volks- und Heimatkunde.
Mit Zeichnungen von Professor O. Seyffert und
Maler F. Rowland. Leipzig 1904.
Sagen, geschichtliche Bilder und
denkwürdige Begebenheiten aus Sachsen.
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

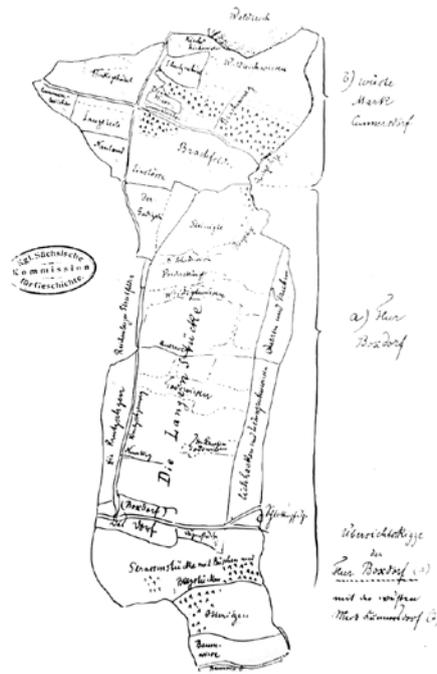


Nicht amtlicher Teil – Vereine

Mit der Reformation kam zum Todaustragen auch das Austreiben des Winters hinzu. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, ganz in der neuen Tradition der Romantik, verschwand der christliche Anteil und es blieb der Wettstreit um Sommer und Winter. Volksfest war nun angesagt. Nun gar nicht mehr im Sinne der Kirche. Also verbieten? Nun ist aber auch der Einfluss der Kirche geschwunden. Wer soll dem Volke sein spaßiges Treiben verbieten? Es war dann doch der katholische Herrscher in protestantischen Landen, der dem uralten Brauch den Garaus machte. Doch dazu bedurfte es eines heftigen Anlasses!

Kommen wir jetzt zur Schuld der Radeberger? Ja, genau. Am 28. März 1745 trug sich ein tragisches Unglück in Radeberg zu. Es war wieder einmal der 4. Fastensonntag und ein großes Treiben stand bevor. Doch neun Jungen im Alter von 7 bis 12 Jahren mussten als Singeknaben bei einer Bestattung zur Verfügung stehen und verpassten die Sause.

Sie beschlossen, nur für sich das nette Treiben nachzuholen. Sie holten ihren Popanz



Flur Boxdorf, Mark Cunnersdorf, Todwiesen

Hauptkonfessionen wurden bei ihm vorstellig. Der Druck nahm zu. Berichte mit Aussagen „von bösen Dämonen“ oder „durch bösen Zauber verblendet“ veranlassten den Monarchen zum Handeln. Er erließ ein Mandat zum Verbot des unchristlichen Todaustreibens. Nach weiteren Verschärfungen 1746 und 1747 kam das Todaustreiben als Volksbrauch zum Erliegen. Die Radeberger Jungs hatten einen wesentlichen Anteil daran.

Das wars, alles weg? Nein, der Brauch kam zwar zum Erliegen, aber überall lebt die Erinnerung in alten Flurnamen fort. Entlang der Priesnitz kennen wir den Todberg mit samt den Todberghäusern, die Todmühle und zwei Todbrücken, eine bei Ullersdorf, eine bei Klotzsche. Vielerorts gibt es Toten- oder Todwiesen, wie an der Radeberger Röder oder die Todenpfütze bei Boxdorf. Im Archiv haben wir auf der gezeigten Flurkarte die „Todwiesen“ entdeckt.

Heute erlebt der Brauch eine Renaissance. Winteraustreiben ist in vielen Regionen wieder attraktiv. Jedoch wird ein Volksfest nur dann traditionell, wenn man auf die Wurzeln achtet (Vorsicht: doppeldeutig). Wir haben für uns alte Texte widerbelebt, die einen Wettstreit von Sommer und Winter beinhalten, einen Tanz, das Austragen einer Strohuppe und das anschließende Verbrennen. So lässt sich ein Großteil der jahrtausendalten Bräuche komprimiert darstellen, mit all seinen heidnischen und christlichen Bezügen. Vielleicht schaffen wir ja 2023. Vielleicht bewegt sich ja die Gemeinde noch irgendwann einmal.

Burkhard Hartung
Heimatverein Boxdorf e.V.

Quellen: Hans-Werner Gebauer,
Sächsische Zeitung, 24. März 1995
www.wikipedia.de
www.bierstadt-radeberg.de
Dokumente, Berichte und Kopien aus dem
Boxdorfer Heimatarchiv

**Der Heimatverein Boxdorf e.V.
wünscht allen großen und kleinen
Einwohnern der Gemeinde**

frohe Ostern



Gedicht über den alten Brauch des Todaustreibens, an der Fassade der Ullersdorfer Mühle, an der Dresdner Heide

aus Stroh, schleppten ihn mit viel Geschrei durch die Gassen, um ihn dann vor den Toren der Stadt in eine sumpfige Grube zu werfen. Der Älteste von ihnen fand am Ufergelände der Röder ein Kraut mit einer verdickten Wurzel. Er hielt es für eine Möhre. Welch fataler Irrtum. Er rief noch den anderen Jungs zu „wer von der Wurzel ist, kann schneller laufen“. Also gesagt, getan! Doch oje, war nix mit Möhrchen, sie bissen in die Wurzel der Schierlingspflanze.

Acht der neun Kinder erkrankten, mit schweren Blutungen und starken Anfällen schleppten sie sich heimwärts. Vier Kinder verstarben noch am Nachmittag, sie hatten tatsächlich von der Wurzel gegessen. Drei spuckten sofort aus und überlebten, einer verstarb am nächsten Tag. Ein achtjähriger Bub biss nicht in die Wurzel.

Nicht nur wir verdanken ihm die Angaben zu dieser Geschichte, sondern vor allem die Eltern und die kursächsische Untersuchungskommission.

Der Sohn August des Starken, Friedrich August II., ließ sich von der Vergiftungskatastrophe berichten. Die Kirchenoberen beider

Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:
„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen!“ Johannes 6,37

Monatspruch:

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte. Joh 20,18



GOTTESDIENSTE

Geplante Gottesdienste, falls die Corona-Situation sie so erlaubt:

soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Moritzburg	Reichenberg
3. April Judika	9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst Pfarrerin Lüdeking	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Taufgedächtnis Pfarrerin Lüdeking
4. April Montag	18:00 Uhr Friedensgebet	
10. April Palmsonntag	9.30 Uhr Gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Kirche Moritzburg Pfarrerin Lüdeking und Team	
11. April Montag	18.00 Uhr Friedensgebet	
14. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Gemeinsames Tischabendmahl im Gemeindesaal Reichenberg Pfarrerin Lüdeking	
15. April Karfreitag	14.00 Uhr Musik und Texte zur Sterbestunde Kantorin Albani und Pfarrerin Lüdeking	9.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst Pfarrerin Lüdeking
16. April Karsamstag		23.00 Uhr Osternacht Nach(t)wortkreis
17. April Ostersonntag	5.30 Uhr Ostermette mit Abendmahl und anschließendem Frühstück Ehepaar Lindner 11.00 Familiengottesdienst Diakonin Knittel	9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst Ostereier suchen Eier-Spenden erbeten Pfarrerin Lüdeking
18. April Ostermontag	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in Moritzburg , Pfarrer Dr. Knittel	
24. April Quasimodogeniti	11.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Proschmann	9.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Proschmann
1. Mai Misericordias Domini	10.00 Uhr Festgottesdienst zum 150-jährigen Jubiläum des Diakonenhauses Landesbischof Bilz	9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Kindergottesdienst Pfarrerin Lüdeking und Chor 11.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Kindergottesdienst Pfarrerin Lüdeking und Posaunenchor

BenefizChor Konzert

mit den Solodeisten aus Dresden
zu Gunsten der Ukraine

am Sonntag, den **10. April**
um **17 Uhr**
in der Reichenberger Kirche.

Eintritt frei um Spenden
für die Ukraine wird gebeten

Angedacht

Maria von Magdala – keine Adlige, sondern aus dem Ort Magdala am See Genesareth. Und doch von Jesus „geadelt“. Sie war die erste, die Jesus am Ostermorgen nach seiner Auferstehung begegnet ist.

Noch als Jesus mit seinen 12 männlichen Kollegen durchs Land gezogen ist, hat sie mit einigen Frauen die Männergilde durchbrochen und ist mitgezogen.

Am Tage der Kreuzigung Jesu, als die meisten „treuen“ Begleiter das Weite suchten, war sie bei ihm mit einer kleinen

Freud und Leid in der Gemeinde

Moritzburg

Getauft wurden
Smilla und Tilda Rutge

Schar engster Familienangehöriger und Freunde. Und dann, als er gestorben und begraben war, lief sie zum Grab – das tut wohl nur, wer eine besondere Beziehung zu jemanden hat. War es Vertrauen, Freundschaft oder gar Liebe? Auf alle Fälle hat Maria Jesus verehrt und er hat das nicht zurückgewiesen. Im Gegenteil – Jesus hat sich ihr als Auferstandener zu erkennen gegeben, als sie nach ihm suchte. Denn das Grab war leer. Die Suche nach einem Toten endete in der Begegnung mit dem lebendigen Christus. Was heißt endete? Das war der Beginn etwas ganz Neuem. Ostern ist die Botschaft, dass Jesus lebt, das feiern die Christen auf der ganzen Welt, das verkünden die Glocken am Ostermorgen und das ist die Botschaft jedes Gottesdienstes.

Maria bekam von Jesus höchstpersönlich den Auftrag, dies den verängstigten, verschlossenen und traurigen Männern zu erzählen. Der Türöffner dazu war schließlich Jesus selbst. Sein „Friede sei mit euch“ hat seine Strahlkraft über die Jahrhunderte bis heute erhalten. Es ist der Gruß des Auferstandenen, nicht nur für die Christen allein, sondern für alle Völker unserer Welt.

Es ist die Einladung, diesem Jesus zu vertrauen, der sein Leben für uns Menschen gegeben hat, damit auch wir einander vergeben und zur Versöhnung bereit sind. Wir haben das nötig, unsere Welt hat das nötig.

Maria von Magdala hatte den Mut und das Vertrauen, diesem Jesus zu folgen – machen wir es doch auch.

*Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Bernd Grohmann*

„Expedition zur Freiheit“

Die Glaubensgesprächsrunde „Grüß Gott nach acht“ lädt ein zu einer Expedition besonderer Art!

Mit dem Buch: „Expedition zur Freiheit“ von K. Douglass und F. Voigt wollen wir uns auf eine Entdeckungsreise begeben „in die Welt Martin Luthers und der Reformation“. Wir möchten mit ihnen eine großartige Bewegung erkunden, die vor 500 Jahren angefangen hat, die Welt zu verändern – und deren Ideale, davon sind wir überzeugt, bis heute die Kraft besitzen, Menschen aus einengenden Strukturen zu befreien. Sie ahnen schon: Das kann ein echtes Abendteuer werden.“ (So beginnt dieses Buch)

Wer das Buch: „Expedition zum Ich“ bereits kennenlernen durfte, kann bestätigen, wie ganzheitlich und in den eigenen Alltag hinein diese „Expedition“ wirkt.

Die „Expedition“ startet am 26. April um 20 Uhr im Reichenberger Gemeindesaal. Wer noch Hilfe beim Erwerb des Buches benötigt, melde sich bitte im Pfarramt in Reichenberg.

Kar- und Osterzeit in den Gemeinden:

Moritzburg:

Herzliche Einladung zur Ostermette am Ostersonntag, um 5.30 Uhr in unserer Kirche.

Im Anschluss daran sind Sie herzlich zum Osterfrühstück ins Brüderhaus (Bahnhofstraße 9) eingeladen. Gern können Sie sich über das Moritzburger Pfarramt oder über Friedrun Lindner 03 52 07 - 8 23 11 für das Frühstück anmelden.

F. Lindner

Reichenberg:

Am Gründonnerstag laden wir zu einem Tischabendmahl in gewohnter Weise um 19 Uhr in den Reichenberger Gemeindesaal ein. Brot und Aufstriche dürfen gerne mitgebracht werden.

Karfreitag wird vormittags gottesdienstlich begangen und um 14 Uhr mit Musik und Texten in der Moritzburger Kirche.

Die Osternacht um 23 Uhr in der Reichenberger Kirche wird in besonderer Weise vom Nach(t)wort-Kreis gestaltet.

Ostersonntag sind die Familien herzlich nach Moritzburg eingeladen, in Reichenberg findet ein Festgottesdienst mit Abendmahl statt und Ostermontag in Moritzburg.



KONTAKT

Pfarrerin Maren Lüdeking

Telefon 03 51-31 37 72 11
maren.luedeking@evlks.de

Moritzburg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Silvia Mehlich und Petra Hanschmann

Telefon 03 52 07 - 8 12 40
Telefax 03 52 07 - 8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de

Sprechzeiten:

Di 10 - 12 Uhr
Do 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Reichenberg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Simone Janoschke

Telefon 03 51-8 30 54 70

kg.reichenberg@evlks.de

www.kirche-reichenberg.de

Sprechzeiten:

Di 10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Do 10 - 12 Uhr

Spenden

Kassenverwaltung DD

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: RT1082

IMPRESSUM

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 4/2022

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner,
C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold

Artikelannahme bis 10. des Vormonats:
per Mail an die Gemeindeverwaltung: monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 10. des Vormonats sowie Druck:

B. Krause GmbH, Radebeul
Telefon 03 51 - 83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51 - 888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto,
TB-Medien, Carlo Böttger, freepik

Nächste Redaktionssitzung: Freitag, 22. April 2022,
18.30 Uhr, Haus des Gastes, 1. OG

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.